

■ **Mayr, Ernst: Die Hauptbücherei Wien. Ein Bau von Ernst Mayr = The Main City Library Vienna. A Building by Ernst Mayr. Wien: Springer 2005. – 96 Seiten. Zahlreiche, zum Teil farbige Abbildungen. Text: deutsch/englisch ISBN 3-211-23353-9. EUR 28,00**

Die Büchereien Wien (<http://www.buechereien.wien.at>) haben mit April 2003 ihr neues Hauptgebäude in Betrieb genommen. Da das alte Domizil in der Skodagasse den modernen Anforderungen an eine städtische Hauptbücherei nicht mehr gerecht werden konnte,

entschloss man sich nicht nur zu einem Neubau, sondern auch ein städtebauliches markantes Zeichen zu setzen. Am Gürtel, inmitten des Wiener Hauptverkehrsstromes – zwischen den drei bis vierspurigen Straßenzügen, über der dort offen liegenden U-Bahn-Strecke und in direkter Anbindung an eine ehemalige Stadtbahnstation von Otto Wagner – errichtete man einen Bibliotheksneubau, der seinesgleichen sucht. Der Leiter der Wiener Büchereien, Alfred Pfoser hat es in seinen einleitenden Bemerkungen (Ein Flaggschiff groß in Fahrt / A Flagship In Full Sail) prägnant umschrieben: „Die Öffentliche Bibliothek oft visuell versteckt, wird am Wiener Gürtel monumental und spektakulär sichtbar. Ein unschätzbare Plus in der Ökonomie der Aufmerksamkeit.“ Und tatsächlich hat das neue Gebäude auch neue Nutzerschichten angesprochen. Die Besuchs- und Ausleihzahlen schossen geradezu in die Höhe. Das einprägsamste architektonische Element der Bibliothek stellt die riesige Freitreppe dar, welche die zum Urban-Lortz-Platz zugewandte Schmalseite ziert und schon bald als „Büchertreppe“ bezeichnet wurde. Doch auch das Innere überzeugt. 2004 wurde dieser Bau deshalb mit dem Landmark-Libraries-Award für die schönste und gelungenste Bibli-



othek des Jahres ausgezeichnet [<http://www.landmark-libraries.com>]. Architekt Ernst Mayr freut sich in seinem Beitrag (Die fünfte Ansicht / The Fifth Elevation) zu Recht über die hervorragende Akzeptanz der Bibliothek nicht nur unter den Architekturkollegen, sondern auch unter der Stadtbevölkerung. Ein Plus an „Urbane[r] Lebensqualität“ (An Urban Quality of Life) macht auch Matthias Boeckl in seinem städtebaulichem Essay fest. Die exzellent fotografierte Bildstrecke führt durch und um das Gebäude und charakterisiert den Band schließlich als einen wahrlich gelungenen Architekturphotoband, der Sehnsüchte weckt und dazu animiert, sofort zum Gürtel aufzubrechen ...

Josef Pauser, Wien